

„Seit einigen Wochen bin ich auch mit meiner Familie in der näheren Umgebung von Gießen ansässig geworden.“

**Diethelm Klippel und Reinhart Koselleck:
Spuren wechselseitigen Interesses in geronnener Lava**

Von *Martin Otto*

Was sind Worte dem, der sich
an ihnen sattgeessen hat
Heiner Müller, *Montaigne meets Tasso* 1 (1995)

I. Klippel und Koselleck

Das Deutsche Literaturarchiv in Marbach am Neckar verwahrt auch zwei Briefe von Diethelm Klippel.¹ Zwar war Klippel immer auch ein Mann der Literatur und an sprachwissenschaftlichen Fragen interessiert²; exemplarisch waren die sorgfältig eingebauten Zitate, darunter auch von dem besonders geschätzten Jean Paul, in seiner 1976 als Buch erschienenen Dissertation.³ Dennoch überrascht die Präsenz von Klippel in einem Literaturarchiv, in dem sich Rechtswissenschaftler eher selten aufhalten. Die Briefe befinden sich in dem Nachlass des Historikers Reinhart Koselleck⁴, der mit

¹ Nachweise im Kalliope-Verbund der Staatsbibliothek Berlin: <https://kalliope-verbund.info/search.html?q=diethelm+klippel> (letzter Zugriff am 19. November 2023). Verzeichnet sind ein Brief aus dem Jahr 1987 und ein Brief aus dem Jahr 1993. Bei einem weiteren verzeichneten Brief aus dem Jahre 1990 handelt es sich um kein persönliches Anschreiben, sondern um eine hektographierte Veranstaltungseinladung ohne weitere Anmerkungen. Für die Erlaubnis zum Abdruck und die Publikationsgenehmigung danke ich Dr. Anne Klippel (Heidelberg) und Bettina Rickert (Berlin) sowie Janet Dilger (Deutsches Literaturarchiv Marbach; Publikationsgenehmigung erteilt am 19. März 2024) sehr herzlich. Für kritische Lektüre und einige Hinweise danke ich Dr. Jan Eike Dunkhase (Berlin).

² *Diethelm Klippel/Klaus Wöhlrab*, Die Linguistin als Richter, in: *Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht* 69 (1992), 90–93.

³ *Diethelm Klippel*, Politische Freiheit und Freiheitsrechte im deutschen Naturrecht des 18. Jahrhunderts, Paderborn 1976, 57 (*Jean Paul*, Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch), 113 (*Friedrich von Schiller*, Wilhelm Tell), 160 (*Johann Gottfried Seume*, Apokryphen), 174 (*Heinrich Heine*, Bei des Nachwächters Ankunft zu Paris), 178 (*Jean Paul*, Hesperus).

⁴ *Dagmar Drüll*, Heidelberg Gelehrtenlexikon 1933–1986, Berlin und Heidelberg 2009, 353–354; *Niklas Olsen*, History in the Plural. An Introduction to the Work of Reinhart Koselleck, New York und Oxford 2012; *Stefan-Ludwig Hoffmann*, Der Riss in der Zeit. Kosellecks ungeschriebene Historik, Berlin 2023.